

GESCHÄFTSBERICHT 2021



InformatikLeistungsZentrum OW/NW

Das IT-Expertenteam
für den öffentlichen Sektor



30'000+

TELEFONANRUFEN JÄHRLICH

«Der tägliche Dialog mit dem Kunden ist vielfältig und anspruchsvoller denn je.»

Tomas Mlcoch, Mitarbeiter ILZ

INHALT

EDITORIAL	4
------------------	---

ZAHLEN UND FAKTEN 2021	7
-------------------------------	---

SCHWERPUNKTE 2021	8
--------------------------	---

Application	10
Security and Architecture	14
IT-Services	16
Homeoffice	18
Projekte im Fokus	20
Technische Roadmap	22

CORPORATE GOVERNANCE	24
-----------------------------	----

Organisationsstruktur	26
Kapitalstruktur	27
Verwaltungsrat	28
Revisionsstellen	30
Geschäftsführung	31

RECHNUNG 2021	
----------------------	--

Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Anhang zur Jahresrechnung	34
Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2021	36
Finanzrevision	38

IMPRESSUM

Herausgeber

InformatikLeistungsZentrum
Obwalden / Nidwalden
Güterstrasse 3
6060 Sarnen

Gestaltung & Fotografie

Agentur Ideeal
Sachseln und Baar
www.agentur-ideeal.ch



Geschäftsbericht online abfragen:
<https://www.ilz.info/geschäftsberichte>

EDITORIAL

An die Regierungen von Obwalden und Nidwalden
sowie den Kantonsrat Obwalden und den Landrat Nidwalden

> Innovationsschub durch die Pandemie

Das Jahr 2021 stand mehrheitlich im Zeichen der Konsolidierung der mit dem Ausbruch der Pandemie im letzten Jahr zum Teil schlagartig eingeführten neuen Arbeitsformen in den Verwaltungen unserer Kunden. Erfreut können wir feststellen, dass sich die vom InformatikLeistungsZentrum (ILZ) für das ortsunabhängige Arbeiten zur Verfügung gestellten Services wie die Virtuelle Desktop Infrastruktur (VDI) und AlwaysOn für Notebooks im Homeoffice technisch bewährt haben. Die Benutzer sind nun seit mehr als einem Jahr in der Lage, je nach individueller Anforderung und Möglichkeit, auf sämtliche Dienste ihrer Fachstelle zuzugreifen und im Homeoffice zu benutzen. Zusätzlich wurde das Voice over IP (VoIP – Telefonieren über das Netzwerk) eingeführt, mit dem die Geschäftstelefonnummer auch im Homeoffice verfügbar gemacht werden konnte. Eine Arbeitserleichterung, die nicht nur in der Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürger sehr hilfreich ist, sondern

auch in der verwaltungsinternen Kommunikation. Der im Jahr 2020 in den kantonalen Verwaltungen neu definierte «Neue Arbeitsplatz» mit Notebook, Dockingstation und zwei Monitoren hilft zusätzlich mit den Herausforderungen der Digitalen Transformation und New Work besser umgehen zu können.

> Die Herausforderungen

Die sich rasch verändernden Bedürfnisse auf der Kundenseite waren eine grosse Herausforderung für das ILZ. Zudem wurden auf der Lieferantenseite Terminverschiebungen bei der Hardware von sechs bis acht Monaten üblich. Das ILZ musste hier eine vorausschauende Planung einführen, die auch die zukünftigen IT-Bedürfnisse angemessen berücksichtigte. Das machte auch entsprechende hohe Vorinvestitionen seitens des ILZ notwendig. Dass manche Bestellungen trotz unserer Bemühungen



«Die Corona-Krise hat beim ILZ massive Umstellungen notwendig gemacht. Unser Team hat unter aussergewöhnlichen Bedingungen eine starke Leistung und einen tollen Teamgeist gezeigt.»

Stefan Müller, Geschäftsleiter ILZ



nicht immer fristgerecht umgesetzt werden konnten, erforderte mitunter viel Verständnis. Auch bei der Erneuerung der bestehenden Netzwerkservices und der Hardwareinfrastruktur im Bereich der Server stellten sich für uns dementsprechend neue Herausforderungen, die wir bisher gut bewältigen konnten. So konnten wir zum Beispiel jederzeit genügend Netzwerkbandbreite zur Verfügung stellen, um die vermehrten Zugriffe aus dem Homeoffice gewährleisten zu können. Mit der Einführung einer anbieterunabhängigen Zweitleitung ins Internet konnte zudem eine bessere Verfügbarkeit bei Netzwerkschwierigkeiten eines Providers erreicht werden.

> Mit Cybersecurity sicher arbeiten

Mit der Verlagerung der Arbeitsplätze ausserhalb des angestammten Verwaltungsnetzwerks, nehmen die Anforderungen an die Sicherheit nochmals deutlich zu. Dabei konnte das ILZ im Bereich der eingesetzten Arbeitsinfrastruktur mit technischen und organisatorischen Massnahmen die Sicherheiten durchgehend gewährleisten. Die Abwehr von Angriffen von Cyberkriminellen wird gleichzeitig aber immer anspruchsvoller. Die Nutzerinnen und Nutzer sollten sich vor allem durch die verbreiteten Phishing-Mails nicht verunsichern lassen. Hier ist eine Sensibilisierung für das Thema und eine Schulung für den richtigen Umgang erforderlich, die 2022 ganz gezielt durchgeführt werden sollte.

Mit der Einführung der zentralen Web Application Firewall (WAF) konnte der Schutz der Anwendungen mit zusätzlichen Sicherheitsaspekten massiv erhöht werden. Neu greifen unsere Kunden mittels Multi-Faktor-Authentisierung auf interne Dienste wie E-Mail oder die kantonale Datenplattform im Internet zu. Der weitere Ausbau der Sicherheit wird für das ILZ in den nächsten Jahren zu einer zentralen und kontinuierlichen Aufgabe werden.

> Die digitale Verwaltung der Zukunft

Mit der Pandemie ist die digitale Transformation in der Verwaltung endgültig angekommen. Nachdem in den vergangenen Jahren vor allem die Steuerverwaltungen mit ihren Projekten anderen Verwaltungseinheiten die Möglichkeiten der Digitalisierung aufgezeigt haben, durften wir 2021 weitere Projekte umsetzen. So sind nun seit Mitte 2021 sämtliche Gemeinden an die Schweizer Plattform «E-Umzug» angeschlossen. Die Einwohner bzw. Zuzüger beider Kantone können somit den Umzug elektronisch melden und vollziehen. Mit der Einführung eines Kreditorenworkflows in den kantonalen Verwaltungen und bei der Gemeinde Alpnach wurden interne Prozesse vereinfacht. Mit den Projekten konnte eine einfache digitale Rechnungsvisierung mit gleichzeitiger Kontrolle der Governance erzielt werden. Ein weiterer grosser Schritt für die kantonale und eine kommunal übergreifende Zusammenarbeit wurde mit der Umsetzung des Projekts «Scolaris V» vollzogen. Was im Kanton Obwalden bereits seit mehreren Jahren praktiziert wird, ist nun mit der zentralen Installation sämtlicher

administrativen Schuldaten auch im Kanton Nidwalden möglich: Ein kontinuierlicher Datenaustausch sämtlicher involvierten Schulen vom Kindergarten bis zur Matura.

> Die Finanzen im Überblick

Das Geschäftsjahr 2021 schliesst mit einem Jahresgewinn von 106'124 CHF, bei einem erneut gesteigerten Umsatzvolumen von 13.9 Mio. CHF. Das Rechnungsergebnis ermöglicht Abschreibungen in Höhe von 694'740 CHF und Rücklagen für technische Infrastrukturen sowie Lizenzen (Kundenlizenzen) von 1'850'799 CHF. Im Jahr 2021 investierte das ILZ 1'012'906 CHF in neue Hard- und Softwareprodukte, Lizenzen, Kommunikations- und IT-Komponenten sowie in Mobiliar und Einrichtungen. Der Jahresgewinn 2021 wird dem Gewinnvortrag zugewiesen. Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt 124'750 CHF.

> Unser Dank gilt...

Das gute Jahresergebnis verdanken wir nicht zuletzt dem unermüdlichen Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es erfüllt uns mit Stolz, wie unsere Teams die grossen Herausforderungen mit viel Einsatz, Kreativität,

Optimismus und Solidarität meistern. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihre aussergewöhnliche Leistung!

Unseren Kundinnen und Kunden danken wir für das Vertrauen und das Verständnis, das sie uns Tag für Tag entgegenbringen. Unser Ziel «ILZ-Service smart und sicher» werden wir auch in schwierigen Zeiten weiterverfolgen. Lassen Sie uns die Herausforderungen der Digitalen Transformation gemeinsam anpacken!

Der Verwaltungsratspräsident



Erich Ettlin

Der Geschäftsleiter



Stefan Müller



«Das ILZ achtet auf die Sicherheit und die Beständigkeit der IT-Infrastruktur seiner Kunden. Diese Kontinuität bedeutet für uns, strategisch vorausschauend operativ agil zu sein.»

Erich Ettlin, Verwaltungsratspräsident ILZ

ZAHLEN UND FAKTEN 2021

656

Datenbanken

werden von uns verwaltet
und gesichert.

300

Server

stellen wir für unsere Kunden
zur Verfügung, 50 physische
und 250 virtuelle.

7800

Überwachungs- punkte

werden von unserem
Kundenmonitoring erfasst.

128

Standorte

sind an unserem WAN Rechner-
netzwerk angeschlossen und
beziehen Dienstleistungen.

61%

der Geräte

sind heute Notebooks,
eine Steigerung von 45%
gegenüber Ende 2019.

950

Komponenten

sind für die verschiedenen
Services aktiv im Einsatz.

GREEN IT IN ZAHLEN

> Effizienz

Bei jeder Submission wird die Energieeffizienz als wichtiges Auswahlkriterium aufgeführt. Die Effizienz macht sich in der Menge der betriebenen Geräte bemerkbar.

> Einsparungen

Das ILZ hat den Nachweis erbracht, dass seit 2015 mit der Erneuerung der Server, Aktivkomponenten und RZ Kühlung der Energieverbrauch um 13% reduziert werden konnte. Der Wert wurde trotz höherer Anzahl an Geräten und leistungsfähigeren Komponenten erreicht.

> Öko-Strom

Seit 1.1.2017 setzt das ILZ auf EWO NaturStrom. Wir fördern damit indirekt die Erschliessung und Verwendung von erneuerbaren Energien.

> Versorgungssicherheit

Green IT wird hinsichtlich einer Strommangellage betrieben. Als grosser Energieverbraucher sind wir direkt angesprochen und gefordert. Wir müssen zukünftig auch bei allfälligen Versorgungsengpässen den IT Service aufrechterhalten können.

SCHWERPUNKTE 2021

Das Jahr 2021 war in hohem Mass von der Corona-Pandemie dominiert. Die digitale Transformation hat sich durch die Nachfrage nach Homeoffice-Lösungen nochmals beschleunigt. Dabei hat der Trend zum mobilen Arbeiten das Thema Cybersecurity forciert. Unabhängig davon konnte das ILZ aber auch in anderen Bereichen wichtige IT-Projekte voranbringen und neue Services einrichten.

Themen im Fokus

› Application

Das ILZ bietet aktuell rund 750 verschiedene Applikationen an, die regelmässig aktualisiert oder durch neue Versionen ersetzt werden. Im letzten Jahr haben wir erneut eine Vielzahl innovativer Tools eingeführt und zukunftsweisende Pilotprojekte gestartet.

› Security and Architecture

Unser Security and Architecture Team haben wir 2021 personell aufgestockt, um den Sicherheitsthemen durch den Ausbau der digitalen Arbeitsplätze gerecht werden zu können. Hier stellt vor allem die Einführung der Multi-Faktor-Authentisierung (MFA) einen wichtigen Schritt zu mehr Sicherheit dar. Bestehende Sicherheitslücken konnten geschlossen werden.

› IT-Services

Das ILZ hat seine beiden Rechencenter mit georedundanten Darkfiber-Verbindungen ausgestattet und damit das Projekt «physisch zwei und logisch ein Rechencenter» erfolgreich abgeschlossen. An diese Infrastruktur sind aktuell 980 aktive Komponenten angebunden und erfüllen alle an sie gestellten Performance- und Security-Anforderungen.

› Homeoffice

2021 hat sich die Anzahl der betriebenen Notebooks durch den Run auf Homeoffice fast verdoppelt. Die Beschaffung der Hardware war mitunter durch lange Lieferzeiten geprägt, im Ergebnis konnten wir die Bestellungen nach Eingang zügig konfigurieren und in Betrieb nehmen. Mit mehr mobilen Geräten erhöhte sich die Anfragen beim Servicedesk signifikant, Deshalb verstärkten wir 2021 unseren ServiceDesk mit einem weiteren Mitarbeiter.





**«Abwechslung und Flexibilität,
Vertrauen und Verantwortung – alles in
Kombination mit einem tollen Team:
Das motiviert mich bei der täglichen Arbeit
im ILZ.»**

Philipp von Deschwanden, Mitarbeiter ILZ

APPLICATION

Das ILZ bietet seinen Kunden ein Applikationsportfolio mit mehr als 750 Anwendungen. Diese werden thematisch getrennt in drei verschiedenen Clustern betreut und unterhalten.

> Vereinfachte Umzugs- meldung

Für sämtliche Gemeinden in beiden Kantonen konnte eUmzugCH erfolgreich eingeführt werden. Die Applikation ist seit 01.06.2021 verfügbar. Mit diesem Angebot sind unsere Gemeinden an die schweizweite Plattform angeschlossen. Einwohner können nun online einen Umzug auch über Kantons Grenzen hinweg innert wenigen Minuten rechtsgültig melden.

> QR-Rechnungen - der neue Standard

Mehrere Applikationen wurden auf QR-Rechnungen umgestellt, womit die bisherigen ESR- Rechnungen abgelöst wurden. Dies betraf die Applikation NEST OW/NW und mehrere Mandanten von nsp. Bei neu eingeführten Applikationen wurde von Anfang an eine QR-Rechnung implementiert.

> Papiervermeidung durch konsequente Digitalisierung

Das ILZ konnte mehrere Sedex-Anschlüsse installieren und damit die Digitalisierung merklich voranbringen. Die Anzahl der «Papiermeldungen» hat sich signifikant reduziert:

- Die Militärverwaltungssoftware PISA wurde an GERES angeschlossen. Damit erhält das kantonale Amt für Militär und Bevölkerungsschutz in OW und NW die Daten elektronisch statt auf Papier.
- Die Fachanwendung der Abteilung Migration beider Kantone (ZEMIS) verschickt seit Ende 2021 Verlängerungen oder Wechsel der Ausländerkategorien per Sedex an die Einwohnerkontrollen. Damit fällt ein Teil der Papiermeldungen weg.
- ZEMIS kann in Obwalden auch Meldungen der Gemeinden empfangen. Da in Nidwalden die Abteilung Migration als Einwohnerkontrolle für Ausländer definiert ist, entfallen entsprechende Meldungen aus ZEMIS.



> Neue Revisionssoftware

Die Finanzkontrollen beider Kantone haben die neue Revisionssoftware ReviPS erhalten, die bereits für die Jahresabschlüsse 2021 eingesetzt werden konnte.

> Abfragetool MACS 18 aktualisiert

Bei beiden Polizeikorps wurde das Abfragetool MACS 18 auf die neuste Version aktualisiert. Polizistinnen und Polizisten können das Tool sowohl am Arbeitsplatz als auch im Einsatz mit der mobilen Variante der App auf dem Smartphone nutzen. Bei der Kantonspolizei OW wurde gleichzeitig die Erweiterung MACS AFIS eingeführt, mit der sich im Einsatz Fingerabdrücke scannen und prüfen lassen.

> Upgrade bei der Kantonspolizei NW

Das komplette Nidwaldner Polizeikorps wurde mit Notebooks ausgerüstet. Somit ist eine wichtige Basis für zukünftige Anwendungsmöglichkeiten geschaffen worden. In Kombination mit der App AlwaysOn verfügt das Nidwaldner Polizeikorps neu über einen mobilen Arbeitsplatz, der im Einsatz genutzt werden kann.

> AFV-Pilotprojekt bei der Kantonspolizei OW

Für die Kantonspolizei Obwalden wurde erfolgreich die Testinfrastruktur für das neue AFV-System (Automatische Fahndungs- und Verkehrsüberwachung) aufgebaut und in Betrieb genommen. Die Kapo

OW kann als eine von vier Polizeikörpers die neue Version des AFV in einem Pilotprojekt testen.

> Neue semistationäre Radaranlage

Bei der Kantonspolizei Obwalden wurde eine neue semistationäre Radaranlage in Betrieb genommen. Die Anlage ist auf einen Anhänger montiert und kann ortsunabhängig genutzt werden. Sie verfügt über Radarkameras der neusten Generation. Dabei werden die Bilder der erfassten Geschwindigkeitsüberschreitungen fortlaufend auf einer zentralen Ablage gespeichert und können von dort aus weiterverarbeitet werden.

> Modernes Bildmanagement-System PIC IMS Police

Bei der Kantonspolizei Obwalden konnte der Testbetrieb der mobilen Variante der Bildarchivierungssoftware PIC IMS Police erfolgreich aufgenommen werden. Mit der Software können, einerseits die im Einsatz mit dem Smartphone aufgenommenen Bilder und auf einen Archiv-Server hochgeladen werden, andererseits ist auch der Zugriff auf das bereits vorhandene Bildmaterial möglich.

> Digitales COVID-19 Impfquotenmonitoring

Das ILZ konnte bei der Einführung und beim Betrieb des Impfmonitorings einen wichtigen

Beitrag leisten. Im November 2021 konnte die bisherige Excel-Version durch eine moderne Online-Lösung ersetzt werden. Das Monitoring-Tool wurde bei Hausärzten eingeführt. Das ILZ sorgte für regelmässige Aktualisierungen und den erforderlichen Support. Dies erforderte auch eine kontinuierliche Unterstützung der Koordinationsarbeit zwischen BAG/BIT und dem Kanton Obwalden. Im Ergebnis konnten die COVID-Zertifikate reibungslos ausgestellt und die Daten des COVID-Dashboards stets aktuell gehalten werden.

> GINA auf dem neusten Stand

Bei der Gefängnisverwaltungssoftware GINA wurden sämtliche Module erneuert. Zudem wurden alle Applikationsserverkomponenten auf einen neuen Windows-Server mit aktueller Version des Betriebssystems migriert.

> Update Gemdat Bauverwaltung

In der Bauapplikation Gemdat/Rubin wurden die Prozessverfahren verfeinert und optimiert. Die Bauabwicklung kann insgesamt effizienter abgewickelt werden, insbesondere können Unterlagen optimaler abgelegt und wiedergefunden werden. Damit die Applikation auf den neusten technischen Stand gebracht werden konnte, mussten wichtige Abklärungen und Vorbereitungen in einer Testphase geprüft werden, auch um eine langfristige Kontinuität der Applikation zu gewährleisten.

SCHWERPUNKTE 2021

Bei einem Baugesuch sollen zukünftig alle erbrachten Leistungen direkt erfasst werden können. Damit sollen die Leistungen direkt mit dem getätigten Aufwand verbunden und verrechnet werden können.

Der technische Zugriff auf Gemdat wurde auf <https> umgestellt. Diese Verbindungstechnik ist heute unabdingbar in Bezug auf Datensicherheit. Im Hintergrund der Applikation wurden etliche Bereinigungsarbeiten geleistet, unter anderem Dokumentationen, technische Verbesserungen und strukturelle Bereinigungen.

Die Angaben zur GWR Gebäude- und Strassenvalidierung konnten zudem bereinigt werden. Sie sind für das Bundesamt für Statistik zwingend erforderlich. Diese Arbeiten werden wegen der enormen Wichtigkeit einer genauen Datenerfassung 2022 fortgesetzt. Bei der Umstellung der Bewertung des Kantons Obwalden werden die Arbeiten aus dem Jahr 2021 auch im aktuellen Jahr weitergeführt.

> RMS Update

Auf Ende August bzw. Ende September 2021 konnte in den Kantonen Obwalden und Nidwalden die neue Version 16.7.5 des Records Management Systems mit Erfolg eingeführt werden. Ende Dezember konnte die Weblösung (InfoCenter) im Bereich RMS ebenfalls erfolgreich bei beiden Kantonen installiert werden.



36

MITARBEITER

4

LEHRLINGE

1

PRAKTIKANT

Ausblick 2022

Innovation bei der Steuerverwaltung

Im Bereich der Steuerverwaltungen ist ein Ausbau der Steuerportale geplant. Einerseits werden für die Steuerpflichtigen weitere hilfreiche Funktionen entwickelt. Andererseits wird die Sachbearbeitung der Veranlagungen zukünftig durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) unterstützt.

Erweiterungen der Schulverwaltungssoftware

Nach der erfolgreichen Einführung von Scholaris V und der kantonal zentralisierten Stammdatenführung können Zusatzdienste nun einfacher eingeführt und den Schulbetrieben zur Verfügung gestellt werden.

Materialmanagement im Justiz- und Polizeibereich

Bei der Kantonspolizei Obwalden wird eine neue Anwendung für das Materialmanagement eingeführt. Sie wird dem Korps helfen, die Ausrüstung auf dem aktuellen Stand zu halten.

Next Step in der Digitalisierung

Der Fokus liegt auf der vermehrten Digitalisierung von Arbeitsprozessen in der Verwaltung. Nach der Einführung des generellen Kreditorenworkflows werden auch in den Nebenbuchhaltungen (z.B. in den Sozialämtern) dieselben Digitalisierungen der Arbeitsprozesse vorgenommen werden.

Im Bauwesen werden weitere Spezialprozesse durchgehend digitalisiert und optimiert. Mit diesen Schritten wird die Applikationsarchitektur von GemDat Rubin schrittweise auf HTML5 umgestellt. Mit der Analyse der in die Jahre gekommen Tankkatasterlösung in GemDat/5, werden die Arbeiten zur vollständigen Einführung von GemDat Rubin abgeschlossen werden.

Umfassendes Windows Update

Sämtliche Arbeitsplätze werden 2022 auf die Windows 10 Version 21H2 aktualisiert. Gleichzeitig erhalten sämtliche Benutzer und Benutzerinnen die neueste Microsoft Office 365 Version, die das kollaborative Arbeiten vereinfacht.

SECURITY AND ARCHITECTURE

Der Bereich «Security and Architecture» wurde im Jahr 2021 auf Grund einer erhöhten Sensibilisierung für Sicherheitsthemen neu aufgestellt und im Rahmen der Neuorganisation per 01.01.2022 als Stabsstellenabteilung definiert. Die Abteilung besteht heute aus zwei Spezialisten, die sich neben aktuellen Sicherheitsfragen und Audits auch um die Infrastrukturplanung der Applikationen kümmern.

In diesen Funktionen arbeiten beide eng mit den anderen ILZ-Teams zusammen. Das SA-Team leistet wichtigen Support bei allen Sicherheitsfragen und Datenschutzthemen. Darüber hinaus unterstützen sie Kollegen bei allen komplexen technischen Fragestellungen wie Planungsarbeiten mit Softwarelieferanten und der Klärung von Detailfragen bei Inbetriebnahmen.

Das Team betreut ausserdem die Web Application Firewall mit dem ILZ GO Portal, rund 700 Datenbanken und zahlreiche Linux Applikations- und Webserver. Dazu gehört auch die Verwaltung von SSL-Zertifikaten über eine Managed Public Key Infrastructure (MPKI) unseres Partners SwissSign Group. Ebenfalls im SA-Team angesiedelt ist der Basisbetrieb der Kantonalen Datenplattform (KDPF).

> IT-Sicherheit und digitaler Arbeitsplatz

Neben dem Ausbau des Bereichs Security and Architecture war 2021 ein generell sehr herausforderndes Jahr. So führte die COVID-19 Pandemie zu einem massiven Ausbau der modernen digitalen Arbeitsplätze bei unseren Kunden. Diese Entwicklung erforderte die Einführung neuer Anwendungen und die Integration von digitalen Geschäftsprozessen in den Arbeitsalltag. Dabei stellte sich eine Vielzahl von Sicherheitsfragen, denen wir uns im jeweiligen Kontext stellen mussten.

Aufgrund der teilweise bereits 2020 modernisierten Sicherheitsinfrastruktur waren wir in der Lage, Webapplikationen durch das ILZ GO Portal mit Multi-Faktor-Authentisierung (MFA) abzusichern. Das bewährte sich bereits im ersten Quartal 2021, als der E-Mail-Server Microsoft Exchange

aufgrund einer einfach auszunutzen- und lange unentdeckten Sicherheitslücke weltweit attackiert wurde. Mit dem neu eingeführten Sicherheitssystem konnten wir die Schwachstelle neutralisieren und erfolgreich den Mailverkehr unserer Kunden schützen.

Die grösste Herausforderung im Zusammenhang mit dem zunehmenden Einsatz der MFA-Technologie ist weiterhin die Akzeptanz bei den Kundinnen und Kunden. In der Regel wird für den zweiten Faktor auf Kunden-seite ein privates oder geschäftliches Mobiltelefon vorausgesetzt. Die Authentisierung erfolgt entweder über eine einfache SMS oder eine Nachricht via Authenticator-App (z.B. Microsoft Authenticator), die an das Mobiltelefon geschickt wird. Mit der Multi-Faktor-Authentifizierung konnte die Sicherheit der Zugänge auf den aktuellen Sicherheitsstandard angepasst werden.

Insgesamt gesehen hat der digitale Arbeitsplatz in den letzten beiden Jahren einen enormen Schub erhalten. Trotz der oft anspruchsvollen Aufgabenstellungen bezüglich Sicherheit, Technik und Organisation haben unsere Kunden von diesem Wandel enorm profitiert. Die Umstellung von fest installierten Applikationen auf flexible Webanwendungen wie OpenText eDOCS Infocenter (RMS) konnte ebenso wie die zusätzliche Absicherung bereits bestehender Systeme erfolgreich vorangetrieben werden.

Das rasante Tempo, mit dem sich der digitale Arbeitsplatz veränderte, war zugleich auch für unsere Kundinnen und Kunden eine grosse Herausforderung. Zudem musste im Rahmen der Einhaltung der von der Regierung beschlossenen Compliance-Regeln eine korrekte Anwendung neuer Plattformen wie Microsoft Teams gewährleistet werden.

> Modernisierung Datenbankinfrastruktur

Der Ausbau und die stete Erneuerung des digitalen Arbeitsplatzes führen regelmässig zu neuen technischen Anforderungen an das Systemumfeld, in dem die vom Kunden verwendeten Applikationen betrieben werden. In diesem Rahmen konnten wir 2021 die innovative Datenbankinfrastruktur des Herstellers Oracle integrieren und damit ältere Systeme vollständig ablösen.

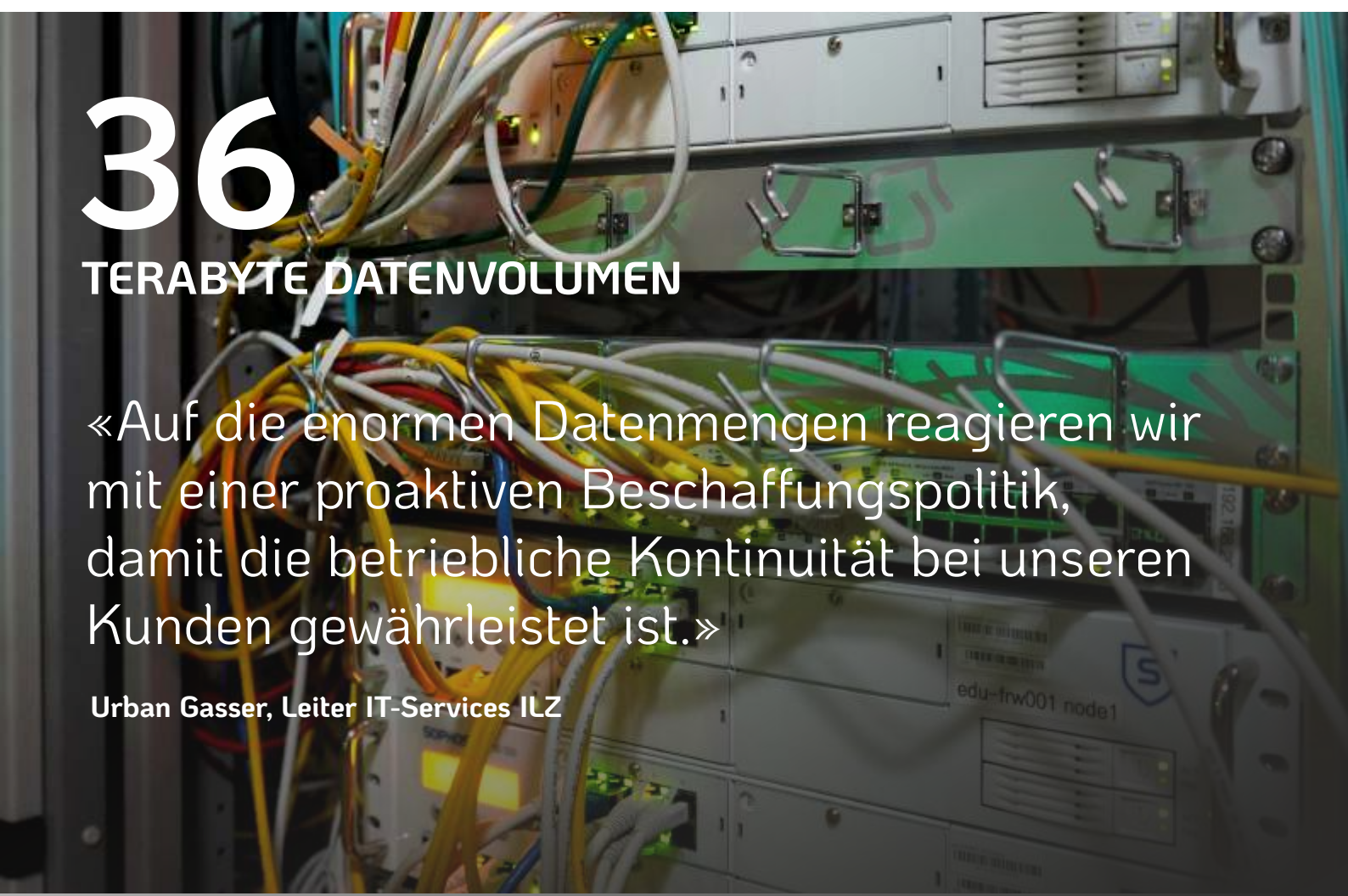
Betroffen davon waren insgesamt 45 Datenbanken von teilweise kritischen Systemen, unter anderem die Steuerlösung NEST und die Strassen-

verkehrsamtslösung CARI des VSZ OW/NW. Die erwähnten Systeme haben ein Nettodatenvolumen von rund 9 Terabyte (TB). Zum Vergleich: Das Nettogesamtvolumen aller durch das ILZ betriebenen Datenbanken beträgt aktuell rund 36 TB – mit steigender Tendenz.

Diese proaktiven Beschaffungs- und Einführungsprojekte sind wichtige Bestandteile der betrieblichen Kontinuität. In diese Projekte fliessen laufend Überlegungen zu Wartbarkeit, Kapazitätsplanung, Sicherheit, Systemstabilität und zum Support durch Softwarehersteller ein.

Instabile Lieferketten

Aufgrund der COVID-19 Pandemie, geopolitischer Spannungen und havarierter Frachtschiffe erwiesen sich die Lieferketten häufig als instabil. Hinzu kam, dass manche Hersteller und Zwischenhändler die Lieferengpässe zu unverhältnismässigen Preissteigerungen nutzten. Dies führte bei einzelnen Projekten zu Unsicherheiten bei der Termin- und Kostenplanung. Die Projekte konnten aber im Ergebnis erfolgreich umgesetzt werden.



36

TERABYTE DATENVOLUMEN

«Auf die enormen Datenmengen reagieren wir mit einer proaktiven Beschaffungspolitik, damit die betriebliche Kontinuität bei unseren Kunden gewährleistet ist.»

Urban Gasser, Leiter IT-Services ILZ

IT-SERVICES

Das ILZ betreibt zwei Rechencenter an unterschiedlichen Standorten. Von dort werden die über 128 Kundenlokationen mit georedundanter oder einfacher Glasfaser-Erschliessung bedient. An das Netzwerk sind über 950 Aktivkomponenten wie Server, Firewalls, Router, Switch- oder Access-Points angeschlossen. Basierend auf dem jeweiligen Life-Cycle werden diese Komponenten von uns betrieben, aktualisiert und regelmässig auch ersetzt. Damit stellen wir sicher, dass die über 300 Server und mehr als 2'000 Clients die gestellten Anforderungen im Performance- und im Security-Bereich erfüllen.

> Vernetztes Backup

Unsere Backup-Infrastruktur wurde 2021 durch den Einbau einer sekundären DataDomain im Rechencenter Obwalden erweitert. Dadurch werden die Backupdaten der primären DataDomain im Rechencenter Nidwalden auf die DataDomain im Rechencenter Obwalden gespiegelt. Mit dieser Erweiterung kann die Verfügbarkeit der Daten bei einem allfälligen Systemausfall deutlich erhöht werden.

Ausserdem wurde der ursprüngliche Backup-Tape-Roboter im Rahmen des normalen Lebenszyklus durch ein aktuelles Modell ersetzt.

> Erhöhte Sicherheit

Mit der Einführung der Web Applikation Firewall (WAF) konnten die bisherigen Webservices von verschiedenen Applikationen zentral auf die WAF migriert werden. Unsere Abteilung IT-Services war primär in die technische Einbindung der WAF und in die Migration der Outlook Web App (OWA) von MS Exchange und MS SharePoint involviert.

> Farbspektren ausgebaut

Über die georedundanten Darkfiber-Verbindungen, welche die beiden Rechenzentren erschliessen, wurden weitere Farbspektren in Betrieb genommen und ausgebaut. Auf dieser Basis konnten wir erfolgreich das Ziel von «physisch zwei und logisch einem» Rechencenter erreichen.

> Moderne IP-Telefonie

In der kantonalen Verwaltung Obwalden wurde der überwiegende Teil der konventionellen Telefonie neu auf IP-Telefonie umgestellt. Aufgrund von unvorhergesehenen Lieferengpässen bei der Hardware konnte die Umstellung zwar noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Mit der Einführung der IP-Telefonie ist aber ein weiterer Schritt in Richtung mobiler Arbeitsplatz in Angriff genommen worden, insbesondere konnte auch der Funktionsumfang deutlich erhöht werden.

> Erweiterte Funktionen

Die gesamte virtuelle Client Desktop Infrastruktur (VDI) wurde sowohl in der kantonalen Verwaltung als auch in der Kantonsschule Obwalden auf den

neuesten Stand gebracht. Mit der Aktualisierung konnten den Usern weitere Funktionen angeboten und zugleich Einschränkungen eliminiert werden, was sich insgesamt positiv auf die Benutzbarkeit auswirkte.

> Digital Workspace

Neu dient die Applikation Matrix42 als zentrale Dreh- und Angelscheibe für Anwendungen und Services. Interne und externe Prozesse können jeweils in der Matrix42 abgebildet und vereinfacht werden. Das gesamte Kommunikations- und Serverinventar wurde zudem in der Matrix42 erfasst und deren Daten mit Zusatzinformationen ergänzt.

> Qualitätsmanagement

Die halbjährlichen, extern durchgeführten erweiterten Sicherheitsprüfungen fanden wie üblich im Frühling und Herbst statt. Aus den dabei aufgedeckten Schwachstellen wurden die notwendigen Massnahmen abgeleitet, in die Planung aufgenommen und je nach Risikobeurteilung bereits umgesetzt.

Ausblick 2022

Veränderte Arbeitsplatzanforderungen durch das Homeoffice

Der Arbeitsplatz ist weiterhin im Wandel, die Tendenz zu Homeoffice und zu mobilen Arbeitsplätzen ist ungebrochen. Hier wollen wir das bestehende Angebot gezielt erweitern, damit die Benutzer ihre jeweiligen Arbeitsaufträge auch in Zukunft bestmöglich erfüllen können.

Ebenfalls wird der bestehende Internetanschluss durch die Inbetriebnahme einer weiteren Internetanbindung eines zusätzlichen Providers georedundant ausgebaut und optimiert.

Wir werden zudem die gesamte Wireless Infrastruktur den aktuellen Anforderungen anpassen und weiter optimieren. Die zentralen Wireless Controller werden dabei durch eine neue Generation ersetzt und zukünftig georedundant betrieben.

Zukunftsweisende Sicherheitskonzept

Basierend auf der Network-Security-Policy (NSP) der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) werden wir 2022 ein neues Zonenkonzept im Detail ausarbeiten. Mit diesem Konzept werden die Rahmenbedingungen für eine innovative Netzwerk Infrastruktur festgelegt und die bestehende Firewall Infrastruktur überarbeitet. Damit sollen künftig auch alle relevanten Sicherheitsanforderungen erfüllt werden können.

Erfolgreiche Vernetzung

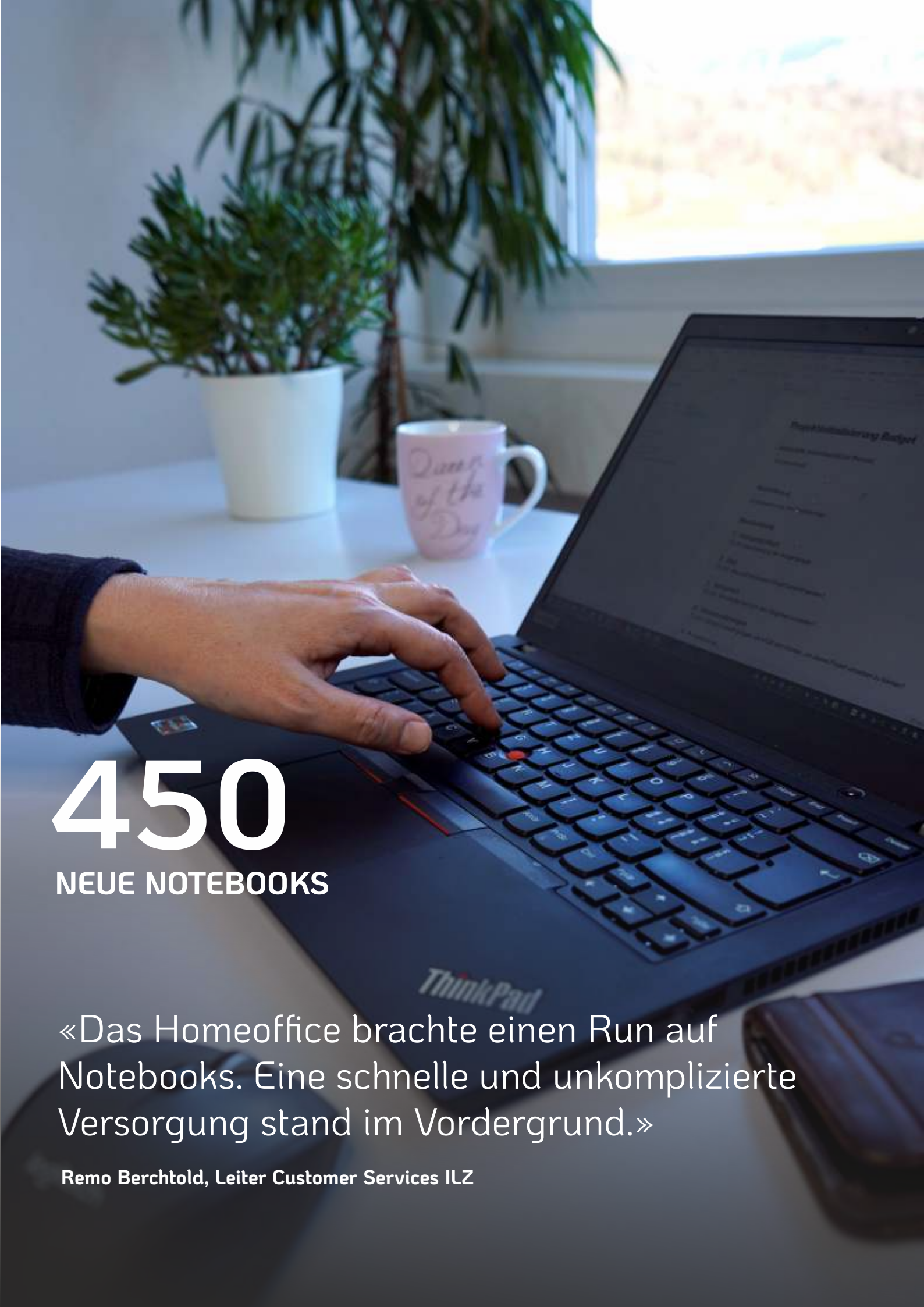
Die zentralen Kommunikationskomponenten in den beiden Rechenzentern werden im Rahmen des Life-Cycle ersetzt bzw. aktualisiert und um weitere Komponenten ergänzt. Damit setzen wir das Projekt zum «physisch zwei und logisch ein Rechencenter» weiter fort.

Neues Kundenportal

Die Applikation Matrix42 wird als zentrale Dreh- und Angelscheibe für Anwendungen und Services sukzessive weiter ausgebaut. Mit dem neuen Portal werden unsere Kunden an einem zentralen Ort ihre bezogenen Anwendungen und Services bestellen sowie den aktuellen Stand der Problem- und Änderungsmeldungen abrufen und kontrollieren können.

Überprüfte Sicherheitsstandards

Mit den halbjährlichen Sicherheitsaudits und der Durchführung von erweiterten Sicherheitstests, werden wir weiterhin die notwendigen Massnahmen zur Effizienz und Verbesserung der Services identifizieren.



450

NEUE NOTEBOOKS

«Das Homeoffice brachte einen Run auf Notebooks. Eine schnelle und unkomplizierte Versorgung stand im Vordergrund.»

Remo Berchtold, Leiter Customer Services ILZ

TREND HOMEOFFICE

Das Jahr 2021 war geprägt von der enormen Nachfrage nach Homeoffice-Lösungen und der Umrüstung der IT-Hilfsmittel auf eine mobile Arbeitsweise. Anfang 2020 hat das ILZ eine Homeoffice-Lösung mit einer virtuellen Desktop Infrastruktur (VDI) angeboten. Der Nutzerkreis blieb mit damals 368 Usern zunächst in einem eher bescheidenen Rahmen. Mit dem ersten Lockdown erhöhte sich die Anzahl auf über 550 User, zudem wurde der Service mit dem neuen Produkt AlwaysOn erweitert. Rund 300 User wurden damit ausgerüstet. AlwaysOn konnte aber nur auf bestehenden Notebooks verwendet werden. Bereits Ende 2020 hatten schon 660 Benutzer Zugang zu einem Notebook und konnten damit im Homeoffice arbeiten.

> 100% mehr Notebooks

Das ILZ konnte 2021 die Notebook-Flotte fast verdoppeln. Per Ende Jahr waren 450 neue Notebooks für mobiles Arbeiten im Einsatz. Dieses rasche Aufstocken der Gerätezahl und die damit verbundene geringe Planungs- und Vorbereitungszeit hat das ILZ stark gefordert. Einerseits musste die effektive Lieferung der Hardware und die schnelle Konfiguration auf den jeweiligen Benutzer und Benutzerin ausgeführt werden. Andererseits mussten unsere Techniker sehr viele Anpassungen bei der Konfiguration vornehmen, da viele Applikationen neu im Homeoffice benutzt wurden. Auch unsere Applikationsmanager waren sehr gefordert, da viele neue Anforderungen an Software und Datenbanken mit dem Zugriff aus dem Homeoffice gestellt wurden.

> Aktiver Gesundheitsschutz

Die gesamten Serviceleistungen wurden durch uns mit grösstmöglichem Gesundheitsschutz für Kunden und ILZ Mitarbeiter erbracht. Dies war meist nur im persönlichen Kontakt möglich. Aufgrund des Mehraufwands liess es sich nicht vermeiden, dass einige geplanten Termine verschoben

oder sogar abgesagt werden mussten. In dieser Zeit haben wir immer wieder kurzfristig Notebooks ausgerüstet und nach Hause geliefert, insbesondere wenn aufgrund Quarantäne eine Tätigkeit im Homeoffice unausweichlich wurde.

> Eingeschränkte Lieferfähigkeit

Auch die Beschaffung von Hardware war 2021 durchgehend ein herausforderndes Thema. Die weltweite Nachfrage führte zu Lieferengpässen. Die Lage hat sich bis heute noch nicht normalisiert. Bei einzelnen Hardware Bestellungen kam es zu Lieferzeiten von 5 bis 7 Monaten, auch hier ist noch keine Entspannung der Situation in Sicht. Zudem müssen die Beschaffungsaufträge ausgeschrieben werden, damit auch die Qualitätsstandards bei Wartung und Updates in einem grösseren IT-Netzwerk gewährleistet werden kann.

> Erhöhtes Sicherheitsdispositiv

Generell erfordert das mobile Arbeiten deutlich mehr Aufmerksamkeit beim Thema Sicherheit, da jeder externe Zugang potenziell

mehr sicherheitsrelevante Fragen aufwirft. Zudem ist auch der Supportaufwand über das ILZ Servicedesk deutlich gestiegen. Der Beratungsaufwand wurde mit dem Homeoffice intensiver und zeitaufwendiger. Allein der Remotesupport braucht andere Mittel. Insgesamt war eine intensivere Absprache mit den Kunden nötig, damit die Anbindung im Homeoffice bei jedem Mitarbeitenden detailliert abgeklärt werden konnte.

> Servicedesk on duty

Mitte 2021 haben wir das Servicedesk personell um einen weiteren Mitarbeiter verstärkt, um die höheren Anforderungen abdecken zu können. Trotz der Aufstockung blieb die Situation für alle Beteiligten anspruchsvoll. Mit der forcierten Einführung des Homeoffice mit häufig geringer Vorbereitungszeit war vieles neu und unklar. Das führte zu Unsicherheiten und mitunter zu einer Überforderung der Anwender. Die Anspannung zeigte sich zunehmend bei den vielen eingehenden Anfragen. Die Mitarbeiter im Servicedesk gaben alles, um professionell und ergebnisorientiert Support zu leisten. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein grosser Dank!

PROJEKTE IM FOKUS

Rückblick 2021

> Kreditorenworkflows

Der Kreditorenworkflow innerhalb der Buchhaltungslösung newsystem public (nsp) ist in den Kantonen Obwalden und Nidwalden erfolgreich eingeführt worden. Beide kantonalen Verwaltungen nutzen den Workflow produktiv in allen Amtsstellen, um Rechnungen digital zu prüfen und zu visieren. Somit entfällt das Versenden von Papierrechnungen und das mehrfache Ablegen von Kopien an unterschiedlichen Stellen. Offen sind noch einzelne gesonderte Organisationseinheiten, beispielsweise bei den Gerichten, bei denen der Workflow noch nicht genutzt wird. Auch die Gemeinde Alpnach nutzt den Kreditorenworkflow bereits produktiv. Hier sind jedoch noch einzelne Anpassungen an den Eingabemasken und im Prozess notwendig, damit der Workflow vollständig genutzt werden kann.

> Gemeinde Beckenried

Das Gemeindewerk Beckenried (GWB) konnte vollständig in die Netzwerkumgebung des ILZ eingebunden werden.

Bisher nutzte das GWB zwar einzelne Dienstleistungen des ILZ, wie nsp und Axioma, war jedoch noch nicht direkt angebunden. Im 4. Quartal 2021 wurden alle Geräte des GWB ans Netzwerk des ILZ angeschlossen. Es wurden alle PCs gemäss ILZ Standard neu installiert und die gesamte Software neu paketierte und verteilt. Neu werden auch die Applikationen NeDocs, Elektroform, TrueLine und MeterTool Omnipower vom ILZ bereitgestellt.

> NEST Refactoring

Die Steuerverwaltung OW hat im Rahmen des Projektes NEST Refactoring im November 2021 die grundlegend neu entwickelte NEST-Version in Betrieb genommen. Alle Umsysteme (u.a. OMR Marker und Documento), sowie die zugehörigen Schnittstellen wurden dabei angepasst. Bei diesem Projekt war der Kanton Obwalden «Pilotkanton».

> Neue Firewall

Das ILZ hat eine Web Application Firewall (WAF) eingeführt und damit den bisherigen Thread Management Gateway (TMG) abgelöst. Die WAF bietet neue Möglichkeiten des

Remote-Zugriffs auf verschiedene Applikationen (u.a. E-Mail und SharePoint) und ausserdem einen vereinfachten und sichereren Zugriff (Multi-Faktor-Authentifizierung) von ausserhalb des ILZ-Netzes.

> Neue Verwaltung für Gesetze und Erlasse

2021 hat der Kanton Nidwalden die Gesetzessammlung und Erlassverwaltung Lexwork eingeführt und damit den älteren Orell Füssli Navigator abgelöst. Damit wurde in diesem Bereich die Standardisierung und Homogenisierung der Systeme und Prozesse gemäss Informatikstrategie umgesetzt.

> Update Schulverwaltungssoftware

Die Schulverwaltungssoftware der Gemeinden und Kantonsverwaltungen von Nidwalden und Obwalden konnte auf die Version Scholaris V angehoben werden. Mit diesem Projekt wurden die dezentralen Datenbanken der Nidwaldner Schulgemeinden und der Bildungsdirektion NW vereinheitlicht und zentral im ILZ Rechencenter gespeichert.

Ausblick 2022

- Neubeschaffung Software für die Grundstücksbewertung OW/NW
- Einführung NEST Refactoring NW
- Eingliederung Kollegi St. Fidelis in die ILZ-Umgebung
- Weitere Einführungen des Kreditorenworkflows bei weiteren Kunden



“

«Dank der Einbindung in das
ILZ Netzwerk profitieren wir von einem
professionellen IT-Service mit hohen
Sicherheitsstandards.»

Patrik Würsch, Gemeindewerk Beckenried

A man with a beard, wearing a blue polo shirt, is kneeling and working on a server rack. He is surrounded by a dense array of colorful cables (red, blue, green, yellow) connected to various server units. The server units have glowing blue and red lights. The background shows more server racks in a data center environment.

750

PRODUKTE

«Damit der Support gelingt, unterstützen wir uns im Team gegenseitig. Kurze Kommunikationswege helfen enorm.»

Hanspeter von Büren, Mitarbeiter ILZ

TECHNISCHE ROADMAP

Die technische Roadmap zeigt auf, zu welchem Zeitpunkt wichtige technische Komponenten, Standardprodukte und ICT-Services erneuert werden müssen. Die Roadmap wird jeweils jährlich im Dezember aktualisiert.

Das ILZ plant zusammen mit den Kunden die Aktualisierung der Arbeitsumgebungen. Dabei werden die Marktstandards aktiv beobachtet und in einer vorausschauenden Planung frühzeitig die notwendigen Umstellungsprojekte initialisiert.

		End of life		End of life
CLIENT	Windows 10		> 1909 / 21H2	10.05.2022 / 11.06.2024
	Office 2016 Prof plus	14.10.2025	> Office 20xx	
	Outlook 2016 (Office 2016 prof plus)	14.10.2025	> Outlook 2019 / M365	
	Trendmicro (Wartung bis 30.06.2021)		> Windows Defender	
SERVER	Windows 2012 P2	10.01.2023	> Windows 2019	10.01.2023 / 09.01.2029
	Windows 2016		> Windows 2019	
	Windows 2019		> Windows 20xx	09.01.2029
	Linux (Strategie evtl. mit Trivadis)		>	
IT SERVICES	Exchange 2016		> Exchange 2019 / M365	11.10.2025
	SCCM 2016		> SCCM 20xx	
	Sharepoint 2013 (Fondation)		> Sharepoint 2016	11.04.2023
	Firewall		> Nachfolger nicht festgelegt	
	Huawai OceanStor		>	
	Datadomain DD4200 / DD6900		>	
	Scalar i80 (Tape Library)		> Tape Library Dell EMC	11.04.2023
	Cisco; Core Catalyst 9200		>	
	Cisco; Client Access Switch Catalyst 4506-E		>	

Aktuell erhalten die Kunden des ILZ einen neuen Client auf Basis von Windows 21H2 mit der aktuellen Microsoft Office 365 Umgebung. Routinemässig wird die derzeit im Einsatz stehende Antivirusbefähigung auf Markt- und Sicherheitskonformität überprüft und mit alternativen Produkten verglichen.

Serverseitig erfolgt eine kontinuierliche Umstellung auf die neuesten Betriebssystemversionen, sowohl im Bereich Microsoft als auch für den Bereich der Open Source Produkte (Linux).

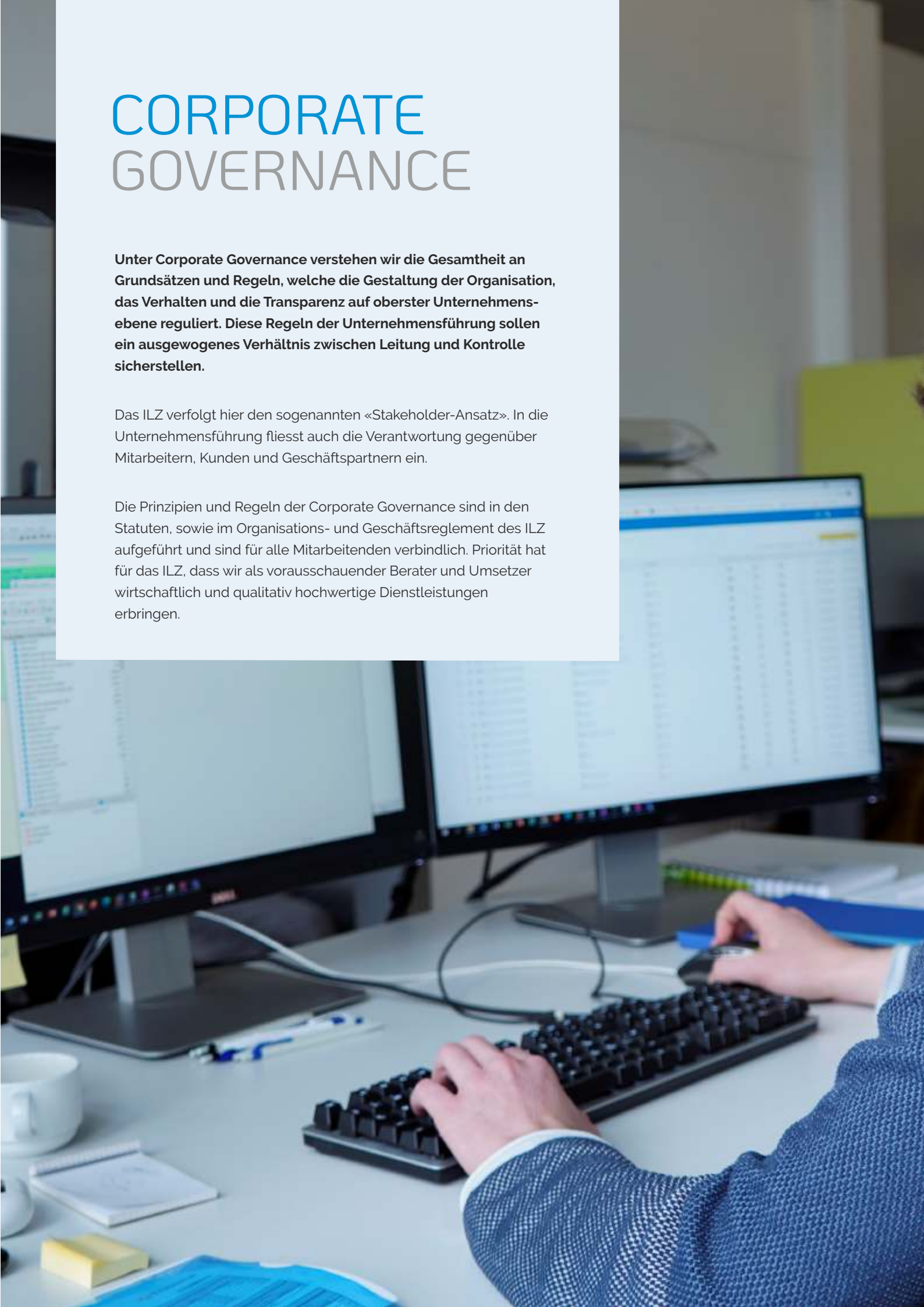
Um die Anforderungen an die Datensicherung und das Backup langfristig sicherstellen zu können, werden die jeweiligen Systeme den Kundenbedürfnissen angepasst.

CORPORATE GOVERNANCE

Unter Corporate Governance verstehen wir die Gesamtheit an Grundsätzen und Regeln, welche die Gestaltung der Organisation, das Verhalten und die Transparenz auf oberster Unternehmensebene reguliert. Diese Regeln der Unternehmensführung sollen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Leitung und Kontrolle sicherstellen.

Das ILZ verfolgt hier den sogenannten «Stakeholder-Ansatz». In die Unternehmensführung fließt auch die Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern ein.

Die Prinzipien und Regeln der Corporate Governance sind in den Statuten, sowie im Organisations- und Geschäftsreglement des ILZ aufgeführt und sind für alle Mitarbeitenden verbindlich. Priorität hat für das ILZ, dass wir als vorausschauender Berater und Umsetzer wirtschaftlich und qualitativ hochwertige Dienstleistungen erbringen.





«Ich schätze die spannende Arbeit in einem technisch geprägten Umfeld. Die ständig wechselnden Aufgaben machen Spass und die Zeit vergeht wie im Flug.»

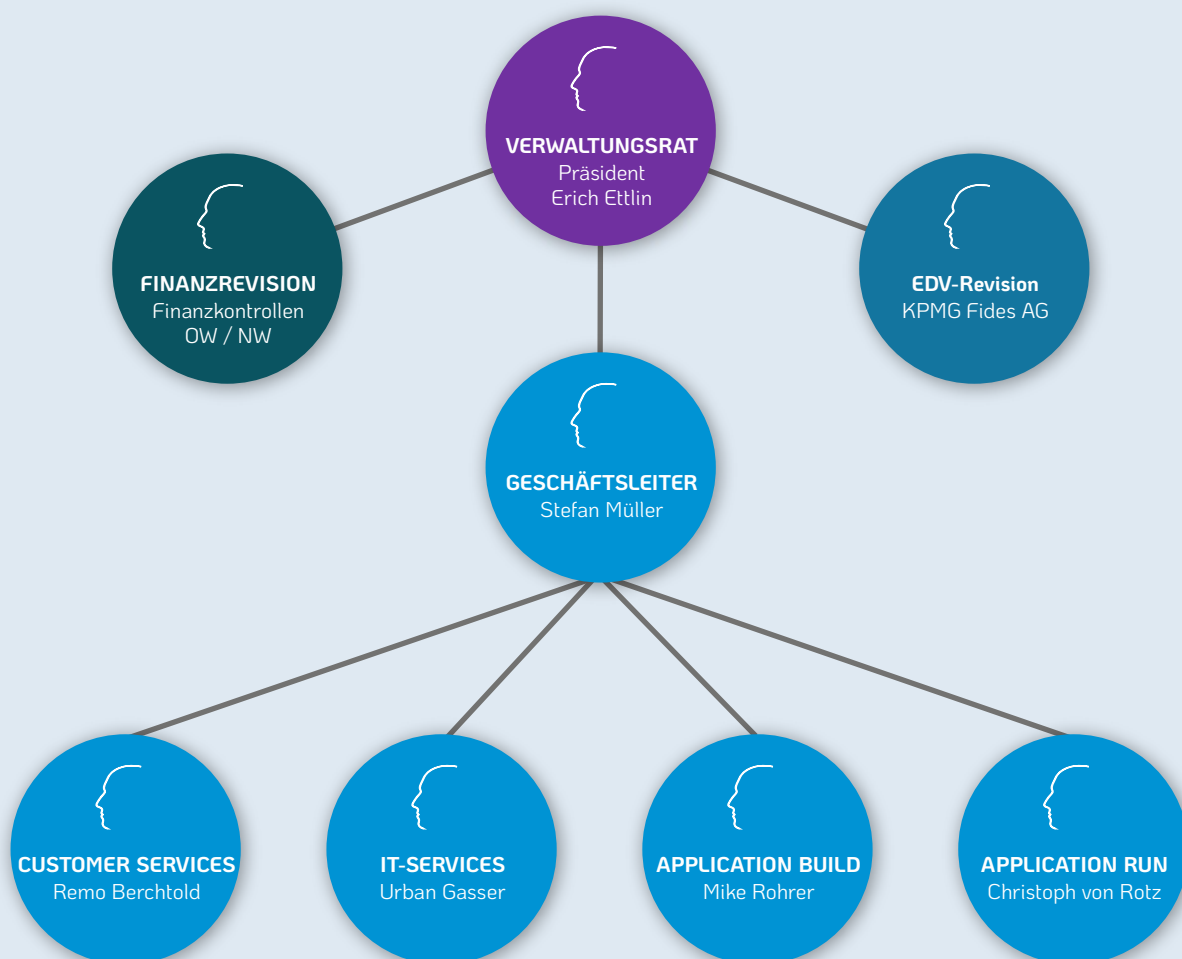
Thomas Sprenger, Mitarbeiter ILZ

Organisationsstruktur

> Rechtsform

Das InformatikLeistungsZentrum Obwalden und Nidwalden ist eine selbstständige juristische Person des kantonalen öffentlichen Rechts (öffentlich-rechtliche Anstalt) gemäss der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden.

> Organigramm



Kapitalstruktur

> Kapital

Das Gesellschaftskapital des InformatikLeistungsZentrums Obwalden und Nidwalden besteht aus dem Dotationskapital. Das Dotationskapital wird dem InformatikLeistungsZentrum Obwalden und Nidwalden von den beiden Eigentümerkantonen Obwalden und Nidwalden je zur Hälfte zur Verfügung gestellt. Die Höhe ist in der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden festgelegt und beträgt 1'000'000 CHF.

Das Dotationskapital ist vollständig einbezahlt und wird vom InformatikLeistungsZentrum Obwalden und Nidwalden jährlich zu 5,5 % verzinst.

> Gewinnablieferung

Laut Art. 18 der Vereinbarung über das InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden kann das nach Abzug von zusätzlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie Rückvergütungen ermittelte Jahresergebnis für die Bildung allgemeiner Reserven zur Deckung allfälliger Verluste bis zur Erreichung des Betrags, der 30 % des Dotationskapitals entspricht, verwendet werden.

Die verbleibenden freien Reserven können zur Finanzierung von Aktivitäten im Rahmen der Erfüllung und Verbesserung des Leistungsauftrags oder für Ausschüttungen von je zur Hälfte an die Vereinbarungskantone, sofern die allgemeinen und freien Reserven zusammen 50 % des Dotationskapitals übersteigen, eingesetzt werden.



Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist ein Fachgremium und besteht aus fünf Mitgliedern. Je zwei davon werden direkt von den beiden Regierungen vorgeschlagen und gewählt. Das fünfte Mitglied wird von den bereits gewählten vier Mitgliedern vorgeschlagen und von beiden Regierungen gemeinsam gewählt.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:



Erich Ettlin

- Präsident, Mitglied seit 2002
- Ständerat
Betriebsökonom FH
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Dipl. Steuerexperte Steuerexperte
Partner BDO AG
- Interessenbindungen:
Kantonale Steuerrekurskommission



Lukas Fässler

- Vizepräsident, Mitglied seit 2002
- Lic. iur. / Rechtsanwalt und Informatikexperte
Präsident SSGI
VR-Präsident e-comtrust international ag Zug
VR-Präsident AR Informatik AG
VR HIN AG
- Interessenbindungen:
VR-Präsident FSDZ Rechtsanwälte & Notariat AG, Baar



Bernhard Kugler

- Mitglied seit 2009
- Wirtschaftsinformatiker
Dipl. Mediator HSLU
Leiter IT Support Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung IT Post bis 30. September 2015
Kantonsrichter Kanton Nidwalden
- Interessenbindungen:
Stiftungsrat ORS Hergiswil



Peter Schmutz

- Mitglied seit 2002
- Dipl. EL-Ing, ETH
Geschäftsleiter der Bedag Informatik AG, Bern, bis 30. September 2017



Markus Walker

- Mitglied seit 2018
- Landrat Nidwalden
Elektro Telematiker mit eidg. Fachausweis
Salesforce CRM Developer
- Interessenbindungen:
Einbürgerungskommission
Ennetmoos

> Zusammensetzung

Bei der Wahl des Verwaltungsrates wird darauf geachtet, dass die Fachgebiete Informatik, Finanzen sowie Recht und Personal abgedeckt sind. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates müssen über allgemeine wirtschaftliche Kenntnisse verfügen. Die beiden Regierungen wählen je zwei Mitglieder. Ein fünftes Mitglied wird auf Antrag der vier VR-Mitglieder durch beide Regierungen gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Die amtierenden Verwaltungsräte sind für die Amtsdauer von 2019 bis 2022 gewählt.

> Interne Organisation

Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in Art. 10 der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden geregelt. Der Verwaltungsrat legt die Strategie sowie die Grundsätze der Organisation fest und hat die Aufsicht über die Geschäftsführung.

Die Wahl der Revisionsstelle obliegt den Regierungen der Vereinbarungskantone.

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel zu drei Sitzungen. Er arbeitet gesamtheitlich, es gibt keine Ausschüsse. Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in einem Organisationsreglement festgelegt. Die Zeichnungsberechtigung ist generell zu zweien geregelt.

> Informations- und Kontrollinstrumente

Neben der Finanzrevision besteht eine unabhängige Informatikrevision, die von der Firma KPMG AG (Zürich) wahrgenommen wird. Sie kontrolliert, aufgeteilt in Jahrespakete, einzelne Fachgebiete und führt periodische Sicherheitstests über das Internet durch. Die Berichterstattung darüber erfolgt über den jährlichen Management Reviewbericht an den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat hat ein Kennzahlensystem aufgebaut, über das er quartalsweise Informationen zum Geschäftsgang erhält. Zusätzlich übernimmt ein Verwaltungsrat die Funktion des internen ISO-9001:2015 und ISO-27001:2013 Auditors. Dadurch ist der Verwaltungsrat unmittelbar ins Controlling der operativen Ebene eingebunden.

> Entschädigung

Die ordentlichen Entschädigungen an den Verwaltungsrat wurden mehrheitlich unter dem Verwaltungsaufwand ausgewiesen und betrugen im Rechnungsjahr TCHF 52. Die höchste Entschädigung an ein Mitglied des Verwaltungsrats betrug TCHF 17. Für verschiedene zusätzliche Tätigkeiten und Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr Honorare in der Höhe von TCHF 10 an Mitglieder des Verwaltungsrates ausgezahlt.

Revisionsstellen

> Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission

André Windlin
Daniel Windisch
Elena Kaiser
Dominik Steiner

Kerns
Giswil
Stansstad
Ennetbürgen

Kantonsrat OW
Kantonsrat OW
Landrätin NW
Landrat NW

> Finanzrevision

Revisionsstellen

Finanzkontrolle Obwalden
Finanzkontrolle Nidwalden

Mandat seit:

2002

Honorar Rechnungsjahr:

8'400.00 CHF

> EDV-Revision

Revisionsstellen

KPMG AG
8004 Zürich

Mandat seit:

2002

Honorar Rechnungsjahr:

24'162.75 CHF

Zusätzliche Dienstleistungen:

Halbjährliche Penetrationstests



Geschäftsführung

> Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Geschäftsleiter und zwei weiteren Mitgliedern. Der Geschäftsleiter trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung und insbesondere für die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für den operativen Betrieb.



Stefan Müller

- **Geschäftsleiter ILZ**
- Mitglied seit 2002
- Informatik-Ingenieur ETH
Executive MBA Luzern



Remo Berchtold

- **Leiter Customer Services**
- Mitglied seit 2002
- Informatiker eidg. FA



Urban Gasser

- **Leiter IT-Services**
- Mitglied seit 2008
- Handelsdiplom VSH
El.-Kontrollleur/Chefmonteur
eidg. FA
Informatiker eidg. FA

«Die kollegiale Zusammen-
arbeit ist der Erfolgsfaktor
für eine leistungsfähige und
sichere IT.»

Heinz Baumgartner, Mitarbeiter ILZ



RECHNUNG 2021

Bilanz

AKTIVEN (in CHF)

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	824'746.36	778'302.58
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- gegenüber Vereinbarungskantonen	946'879.75	1'120'292.35
- gegenüber Dritten	1'240'531.15	1'080'064.15
Vorräte	216'824.00	53'646.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	73'488.90	240'272.75
	3'302'407.16	3'272'577.83

Anlagevermögen

Wertschriften	300.00	300.00
Mobile Sachanlagen	1'518'332.10	1'200'167.00
Anlagevermögen	1'518'632.10	1'200'467.00
	4'821'102.26	4'473'044.83

PASSIVEN (in CHF)

Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- gegenüber Vereinbarungskantonen	47'630.55	33'169.90
- gegenüber Dritten	814'359.56	729'923.15
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	92'627.25	78'885.75
Passive Rechnungsabgrenzung	333'393.00	724'775.00
Fremdkapital kurzfristig	1'288'010.36	1'566'753.80

Rückstellungen

Fremdkapital langfristig	57'542.30	57'542.30
--------------------------	-----------	-----------

Eigenkapital

Dotationskapital	1'000'000.00	1'000'000.00
Allgemeine Reserven	300'000.00	300'000.00
Freie Reserven	200'000.00	200'000.00
Rücklagen Infrastruktur und Lizenzen	1'850'799.54	1'230'123.36
Bilanzgewinn		
- Gewinnvortrag	18'625.37	23'493.74
- Jahresgewinn	106'124.69	95'131.63
Eigenkapital	3'475'549.60	2'848'748.73
	4'821'102.26	4'473'044.83

Erfolgsrechnung

(in CHF)

	2021	2020
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	13'909'559.15	13'335'338.75
Rabatte und Preisnachlässe	0.00	-300'000.00
Übriger Ertrag	827.15	2'630.15
Nettoertrag aus Lieferungen und Leistungen	13'910'386.30	13'037'968.90
Materialaufwand	-6'752'528.96	-6'706'127.47
Material- und Warenaufwand	-6'752'528.96	-6'706'127.47
Lohnaufwand	-3'317'567.70	-2'936'223.10
Sozialversicherungsaufwand	-581'306.95	-527'605.45
Übriger Personalaufwand	-87'913.11	-67'582.08
Personalaufwand	-3'986'787.76	-3'531'410.63
Raumaufwand	-207'205.90	-212'584.13
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-10'709.60	-13'155.49
Fahrzeug- und Transportaufwand	-12'684.20	-11'960.65
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-23'608.20	-16'377.40
Energie- und Entsorgungsaufwand	-60'876.50	-69'987.55
Verwaltungsaufwand	-209'016.46	-261'406.74
Informatikaufwand	-85'186.00	-56'525.38
Rückstellungen, Rücklagen	-1'705'814.00	-1'166'990.00
Sonstiger Betriebsaufwand	-2'315'100.86	-1'808'987.34
Abschreibungen	-694'740.73	-841'241.83
Betriebsergebnis vor Zinsen	161'227.99	150'201.63
Finanzertrag	0.00	0.00
Finanzaufwand	-55'103.30	-55'070.00
Finanzerfolg	-55'103.30	-55'070.00
Jahresgewinn	106'124.69	95'131.62

Anhang zur Jahresrechnung

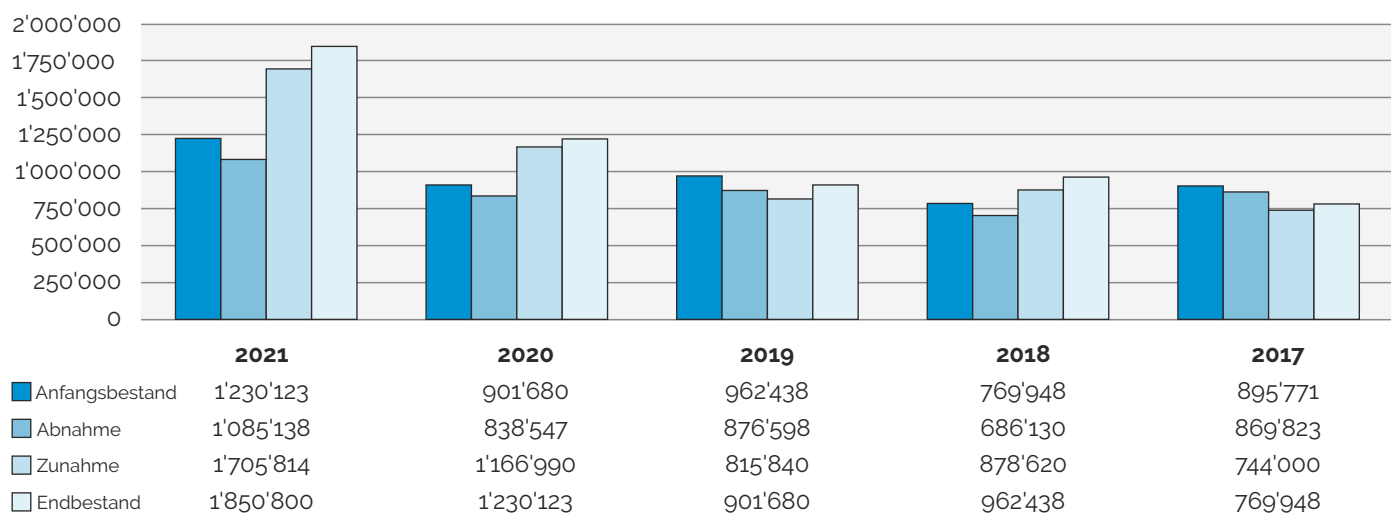
> Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Darstellung der Jahresrechnung des ILZ entspricht Art. 959ff. OR und den vom Verwaltungsrat genehmigten Grundsätzen.

> Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

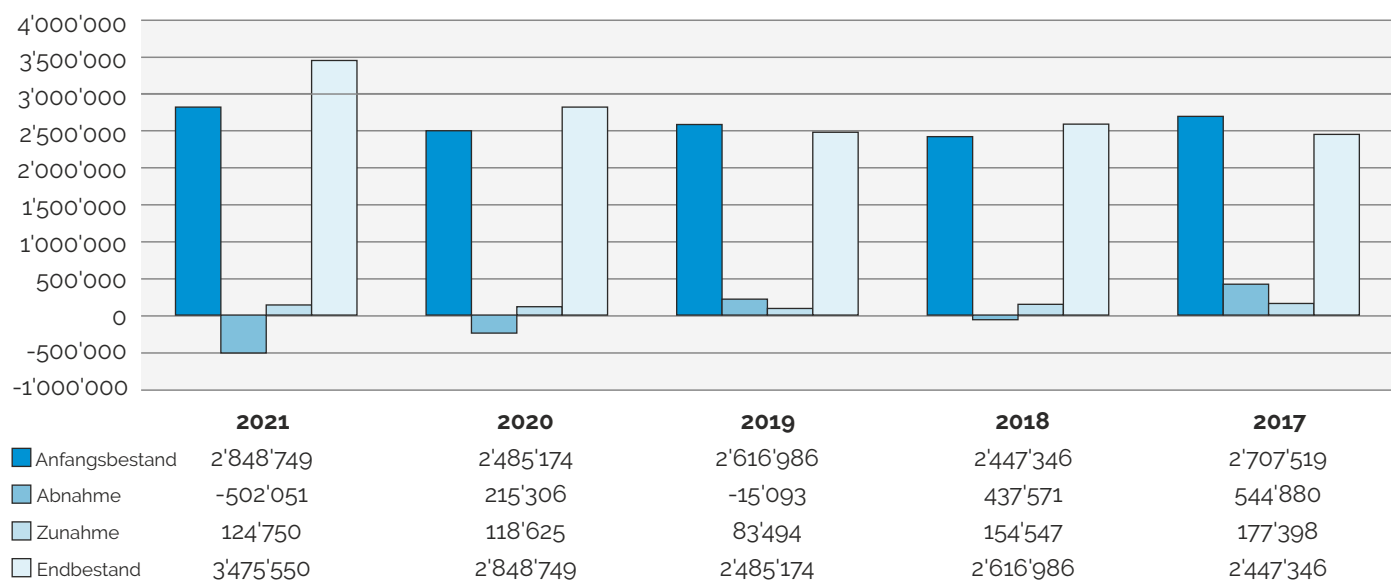
Rücklagen Infrastruktur und Lizenzen

CHF



Eigenkapital

CHF



Mobile Sachanlagen

Die Maschinen und Apparate, das Mobiliar und die Einrichtungen sowie die Informatik Betrieb RZ werden mit 12.5 % des Anschaffungswerts linear abgeschrieben. Bei der Informatik und der Kommunikation betragen die Abschreibungen linear 20 % des Anschaffungswerts.

	Bestand am 31.12.2020 CHF	Zugang CHF	2021 Abgang CHF	Abschreibung CHF	Bestand am 31.12.2021 CHF
Maschinen, Apparate	48'366	0	0	-11'144	37'222
Mobiliar, Einrichtungen	28'488	139'064	0	-21'922	145'630
Informatik: Betrieb RZ	78'722	95'087	0	-31'434	142'375
Informatik: Hardware	20'875	14'587	0	-18'889	16'573
Informatik: Software	131'838	47'972	0	-125'990	53'820
Informatik: Storage, Backup	427'742	360'575	0	-197'322	590'995
Informatik: Sicherheitseinrichtungen	0	45'546	0	-9'110	36'436
Kommunikation: Kommunikationsanlagen	464'136	310'075	0	-278'930	495'281
Summe	1'200'167	1'012'906	0	-694'741	1'518'332

Allgemeine und freie Reserven

Das nach Abzug von zusätzlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie Rückvergütungen ermittelte Jahresergebnis wird gemäss Art. 18 Abs. 1 der revidierten Vereinbarung des ILZ verwendet für:

- Die Bildung allgemeiner Reserven zur Deckung allfälliger Verluste bis zur Erreichung des Betrags, der 30 Prozent des Dotationskapitals entspricht,
- Die Bildung freier Reserven,
- Einen allfälligen Gewinnvortrag auf das nächste Rechnungsjahr.

Die freien Reserven können gemäss Art. 18 Abs. 2 der revidierten Vereinbarung des ILZ eingesetzt werden:

- Zur Finanzierung von Aktivitäten im Rahmen der Erfüllung und Verbesserung des Leistungsauftrags,
- Für Ausschüttungen von je zur Hälfte an die Vereinbarungskantone, sofern die allgemeinen und freien Reserven zusammen 50 Prozent des Dotationskapitals übersteigen.

	Bestand am 31.12.2020 CHF	Veränderung 2021 CHF	Bestand am 31.12.2021 CHF
Allgemeine Reserven	300000	0	300000
Freie Reserven	200000	0	200000
Summe	500000	0	500000

> Rechtsform und Sitz

Das InformatikLeistungsZentrum Obwalden und Nidwalden (ILZ) ist gemäss der revidierten Vereinbarung über das InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden vom 13. November 2001 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sarnen.

> Mitarbeitende

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50.

Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2021

> Antrag des Verwaltungsrates

	2021 CHF	2020 CHF
Gewinnvortrag	18'625.37	23'493.74
Jahresgewinn	106'124.69	95'131.63
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	124'750.06	118'625.37
Der Verwaltungsrat beantragt den Regierungsräten der Vereinbarungskantone folgende Gewinnverwendung:		
Gewinnauszahlung an:		
Kanton Obwalden	-	50'000.00
Kanton Nidwalden	-	50'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	124'750.06	18'625.37
	124'750.06	118'625.37

Gemäss der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden wurden die allgemeinen Reserven auf 30 % und zusammen mit den freien Reserven auf maximal 50 % des Dotationskapitals festgelegt. Mit dem vorliegenden Resultat übersteigen die allgemeinen und freien Reserven zusammen 50 % des Dotationskapitals um den Bilanzgewinn von 124'750.06 CHF.

Der Verwaltungsrat hat auf eine Gewinnausschüttung nach Art. 18 Abs. 2 Bst. b der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden zulasten der Jahresrechnung 2021 an die Vereinbarungskantone verzichtet. Der Gewinnvortrag auf die Rechnung 2021 beträgt somit 124'750.06 CHF. Die Kantone erhielten mit der Verzinsung des Dotationskapitals zu 5.5% insgesamt 55'000.- CHF (je 27'500.- CHF pro Kanton).

> Antrag an den Regierungsrat

Gemäss Art. 6 Bst. c der Vereinbarung über ein InformatikLeistungsZentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden beantragt der Verwaltungsrat den Bericht und die Rechnung über das Geschäftsjahr 2021 zu genehmigen.

Sarnen, im März 2022

InformatikLeistungsZentrum Obwalden und Nidwalden

Der Verwaltungsratspräsident



Erich Ettlin

Der Geschäftsleiter



Stefan Müller

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Verwaltungsrat des Informatikleistungszentrums Obwalden - Nidwalden (ILZ) in Sarnen und an die Regierungsräte der Kantone Obwalden und Nidwalden

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Informatikleistungszentrums Obwalden - Nidwalden (ILZ) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht der Vereinbarung über das Informatikleistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden vom 13. November 2001 mit Nachtrag vom 4. Juli 2006 und den allgemeinen gesetzlichen Buchführungsvorschriften entspricht.

Sarnen/Stans, 23. Februar 2022

Revisionsstelle

**FINANZKONTROLLEN DER KANTONE
OBWALDEN und NIDWALDEN**



Gion Decurtins
Leitender Revisor
Zugelassener Revisor



Andreas Eggimann
Zugelassener
Revisionsexperte



InformatikLeistungsZentrum OW/NW

InformatikLeistungsZentrum OW/NW
Güterstrasse 3
6060 Sarnen

Telefon 041 666 60 00
www.ilz.info
info@ilz.info